

Bebauungsplan Höhenweg - Erlbrunner Höhe

6. Änderung

M. 1:500



Rechtsgrundlage

Aufgrund der §§ 1, 2, 2a, 8 und folgende des Bundesbaugesetzes vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht 6.7.1979 (BGBl. I S. 949), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau) in der Fassung vom 15.9.1977 (BGBl. I S. 1763) und des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GO) in der Fassung vom 22.12.1975 (Ges. Bl. 1976 S. 1) in Verbindung mit den §§ 111 und 112 der Landesbaunutzungsverordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 20.6.1972, zuletzt geändert am 12.2.1980 (Ges. Bl. 1980 S. 116).

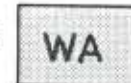
Zeichenerklärung

1. Art der baulichen Nutzung (§ 1 Abs. 1 bis 3 der BauNVO)

1.1. Reine Wohngebiete § 3 BauNVO



1.2. Allgemeines Wohngebiete § 4 BauNVO



2. Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 des Bundesbaugesetzes - BBauG - sowie §§ 16 und 17 BauNVO)

- 2.1. Zahl der Vollgeschosse (Z) als Höchstgrenze z.B. zusätzlich lanrechenbares Untergeschoß
- 2.2. Grundflächenzahl z.B.
- 2.3. Geschosflächenzahl z.B.



3. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG und §§ 22 und 23 BauNVO)

3.1. Offene Bauweise nur Einzel- u. Doppelhäuser zulässig



3.3. Baugrenze



4. Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG)

4.1. Straßenverkehrsflächen

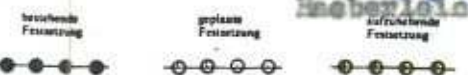


4.2. Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen



5. Sonstige Darstellungen und Festsetzungen

5.1. Abgrenzung verschiedener Nutzung



5.2. Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 7 BBauG)



Von der nach § 13 BBauG im vereinfachten Verfahren durchgeführten Änderung haben wir Kenntnis genommen.

Heidelberg, den 2.2.1982

Heuberg
 Heuberg
 Auftragsleiter



darstellung entspricht dem Liegenschaftskataster. Abweichungen gegenüber dem Grundbuch möglich.

Unbeglaubigter Auszug aus der Flurkarte für die Flurstücke Nr. 145 gefertigt am 4. Nov. 1980 Staatl. Verm. Amt Heidelberg

Die Schriftlichen Setzungen des Bebauungsplanes sind unverändert gültig.